

Verrückt nach Fußball und Dom

MÄDCHENMANNSCHAFT FC Bensberg empfang am Wochenende Gäste aus Österreich

VON JUTTA-EILEEN RADIX

Bergisch Gladbach. Immer größer und runder wurden die Augen der 26 Mädchen und jungen Frauen aus dem österreichischen Schlins: Zum ersten Mal waren sie in einem großen Stadion – und dann gleich in Leverkusen beim WM-Spiel Frankreich-England. Für die jungen Fußballerinnen ganz sicher der Höhepunkt ihres dreitägigen Besuchs in Deutschland.

Zu diesem Super-Fußball-Wochenende hatte der FC Bensberg die Österreicherinnen eingeladen, denn der zweite Vorsitzende des Vereins, Holger Plum, hat seit Jahren gute Kontakte in den kleinen österreichischen Ort, veranstaltet dort in diesem Sommer zum dritten Mal ein Fußballcamp für den Bensberger Nachwuchs. „Schlins

„Ihr erstes WM-Spiel live in einem Stadion finden die jungen Österreicherinnen einfach nur „sauguat“

hat nur etwa 2600 Einwohner“ schilderte Plum, „aber einen sehr rührigen Sportverein.“ Rund 30 Mädchen und Frauen trainiert Barbara Zgubic dort, fast genauso viele sind in Bensberg aktiv. Natürlich begann das Wochenende für die Mädchen am Freitagabend mit einem Freundschaftsspiel, das die Bensberger Mädchen klar dominierten. Kein Wunder, haben doch die U 17-Mädchen aus Bensberg in ihrer Klasse gerade drei Titel errungen, und die jungen Österreicherinnen waren seit dem Morgen grauen im Bus unterwegs gewesen. Dennoch – alle Spielerinnen waren begeistert, sogar einmal mit einem WM-Ball spielen zu können.

Noch begeisterter allerdings sind die fußballverrückten Mädchen von der Atmosphäre im Le-

verkusener Stadion, sie staunen über die Fan-Gesänge und „La Ola“ auf den Rängen. Emely Weichert (12) und Laura Lampert (14) finden ihr erstes WM-Spiel einfach nur „sauguat“. Vanessa Hackhofer, die mit ihren Teamkameradinnen österreichische Landesliga spielt, träumt ein bisschen von einer Profi-Karriere. Für die Mädchen ist Fußball der allerschönste Sport, ob zum Zuschauen oder beim Spielen. „Fußball ist einfach so ein schöner Mannschaftssport“, erklärt Vanessa Hackhofer (16), „ich hab schon vor sechs Jahren angefangen und das Training zweimal die Woche ist noch immer super.“

Den Elfmeter-Krimi verfolgen die jungen Österreicherinnen wie gebannt, setzen dabei richtigerweise auf einen Sieg der Französinen – aber ihre Lieblingsmannschaft bleibt ganz klar die des nördlichen Nachbarn. „Deutschland soll Weltmeister werden“, sagt Julia Raggl (15) bestimmt, und ihre Mannschaftskolleginnen nicken heftig dazu.

Dieser Traum platzt noch am gleichen Abend nicht nur für die österreichischen Gäste. Ob am Quirls oder im Odenthaler Gasthaus „Schöne Aussicht“: Alles Anfeuern und Daumendrücken hilft nichts, die deutschen Frauen verlieren ihr Viertelfinale. Für die weiblichen Fußballfans eine Riesenenttäuschung, die Stimmung in den Biergärten sackt auf den Nullpunkt.

Für die jungen Österreicherinnen hat Holger Plum allerdings noch ein Trostpflaster: Sie dürfen am Sonntagmorgen die Spitze des Kölner Doms erklimmen, von dem sie tags zuvor schon so beeindruckt waren. Plum: „Die sind ja fit, und sie möchten unbedingt ganz nach oben.“ Wenn schon nicht im Fußballstadion, dann doch wenigstens hoch über den Dächern von Köln.



Die Fußballmädchen aus Schlins vor dem Kölner Dom



Die starken Bensberger Mädchen dominierten das Spiel.



Die österreichischen Fußballmädchen im Stadion Leverkusen.